

EU-Vorschlag: Dampfen als Risiko für die Rauchentwöhnung in Deutschland?

Die World Vapers' Alliance kritisiert die Empfehlung der EU-Kommission, das Dampfen in rauchfreien Bereichen zu verbieten. Der Artikel beleuchtet die gesundheitlichen Risiken des Passivdampfs, warnt vor einem Rückschritt in der Gesundheitspolitik und fordert eine wissenschaftlich fundierte Politik zur Förderung von weniger schädlichen Alternativen zum Rauchen. Erfahren Sie mehr über die Auswirkungen dieser Regulierung auf Dampfer in Deutschland.



In einem überraschenden Aufschrei der Befürworter des Dampfens sorgt die EU-Kommission mit ihrer neuesten Empfehlung für Aufregung: Das Dampfen soll in rauchfreien

Bereichen verboten werden! Ein verheerender Schritt, den die World Vapers' Alliance (WVA) als gefährlichen Rückschritt für die deutsche Gesundheitspolitik verurteilt. Die ersten deutschen Politiker stehen bereits bereit, das Verbot umzusetzen – und das könnte dramatische Folgen für Millionen von Rauchern haben!

Michael Landl, der Direktor der WVA, schlägt Alarm: „Das ist ein gravierender Fehler! Dampfen und Rauchen in einen Topf zu werfen, sendet ein gefährliches Signal an diejenigen, die versuchen, ihre Raucherkarriere zu beenden.“ Er betont, dass Dampfen zu 95 % weniger schädlich als Rauchen ist – dieses Verbot könnte somit das Wohl vieler gefährden!

Äußere Einflüsse auf die Gesundheit

Die EU-Kommission blättert über wichtige wissenschaftliche Beweise hinweg! Es ist erwiesen, dass Passivdampf im Vergleich zu Passivrauch nahezu keine gesundheitlichen Risiken birgt. Wenn Deutschland dieser bedenklichen Empfehlung folgt, laufen wir Gefahr, dass weniger Menschen die Chance ergreifen, auf die weniger schädlichen Alternativen umzusteigen.

Landl macht deutlich, dass das Verbot nicht nur gesundheitliche Risiken birgt, sondern auch die Wahlfreiheit der Verbraucher einschränkt: „Die Politik führt die Deutschen in die Irre! Dampfen sollte als das verstanden werden, was es ist – ein Instrument zur Schadensminderung.“ Statt Fortschritt erwartet uns hier ein Rückschritt – denn wenn das Dampfen in rauchfreien Zonen weiter erlaubt bliebe, könnten deutliche Fortschritte beim Rückgang der Raucherzahlen erzielt werden.

Ein Appell an die deutsche Politik

Die World Vapers' Alliance ergreift die Initiative und fordert die deutschen Entscheidungsträger auf, sich nicht blind den Empfehlungen aus Brüssel zu unterwerfen. Stattdessen sollten sie für eine evidenzbasierte, schadensmindernde Politik eintreten, die den Zugang zu weniger schädlichen Alternativen

wie dem Dampfen fördert. Die Uhr tickt, und die Gesundheit zahlt möglicherweise den Preis für Politiker, die den falschen Weg einschlagen!

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de